

## Ö1 - „SPIELRÄUME“

Sendung von und mit MIRIJAM JESSA (Österreichischer Rundfunk, 20.09.2000)

„.....Das genaue Gegenteil des so akribisch auf Authentizität bedachten Klezmer - Ensembles „Budowitz“ ist „**Grinsteins Mischpoche**“. Originalklang ist ihnen schnurzegal, Aufführungspraxis bedeutet für sie höchstens, jederzeit und überall aufzutreten, ob im Konzertsaal oder ganz improvisiert auf der Straße und vor allem: solange es ihnen gefällt. Authentisch sind sie nur mit sich selbst, die meisten Mitglieder der Band stammen aus Ostdeutschland, Gojim genaugenommen, aber genau nehmen sie es eben nicht. **GRINSTEINS MISCHPOCHE** sind also eher die Anarchisten unter den Klezmerim, und sie schwärmen überdies für Balkan und Kusturica-Filme, und das hört man auch .....

**Grinsteins Mischpoche** vereinen frech und unverfroren Balkan – Blasmusik, Klezmer und Eigenes, das dann meist viel originaler klingt als die Originale selbst, während sie dann das Traditionelle manchmal so kühn interpretieren, daß man's eher für Eigenbau hält. Mit „Shivra tantz“ des legendären Dave Tarras sind sie relativ glimpflich umgegangen.....“



## NÖN WOCHE 38/200 Kultur

### Mitreißende Töne

Musik von „Grinsteins Mischpoche“ aus den Osten Europas ging dem Publikum sogar in die Beine (Gerhard Brey)

Herrnbaumgarten/ Was als „Grinsteins Mischpoche“ mit jiddischer Städtle-Musik angekündigt war, entpuppte sich als „Klezmer auf den Spuren des Balkan-Blechs“, wie auch eine renommierte deutsche Tageszeitung die 1992 gegründete Berliner Musikergruppe treffend beschrieb. Die Stücke, die vorgetragen wurden, stammen überwiegend aus dem Osten Europas, bestechen durch ihre besondere Tonalität und den mitreißenden Rhythmus, der so in die Beine geht, dass man am liebsten lostanzen möchte, wenn man nur wüsste, wie so ein jüdischer Kreistanz zu tanzen ist. Friedl Umschaid gelingt es jedenfalls immer, in das „s'Presshaus“ interessante Künstler zu bringen, auch wenn so mancher fälschlich meinen sollte, dass im Umfeld des Nonseums nur Ideen geboren werden, die man sowieso nicht braucht.